Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

# Oldenburger Jahrbuch

Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde

Oldenburg, 1957-

Jahresbericht 2003/2004

urn:nbn:de:gbv:45:1-3267

Visual Library

# Jahresbericht 2003/2004

**Bericht des Vorsitzenden Prof. Dr. Ludwig Freisel**
für die Zeit vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004

Im folgenden werden nicht alle Tätigkeitsfelder des OLV (Mitgliederversammlungen, eigene Vortragsangebote, Exkursionen und Studienfahrten sowie die verschiedenen Publikationen) gleichgewichtig berücksichtigt, weil für manches eigene Berichte vorliegen.

**1. Als erstes sollen die vereinsinternen Veranstaltungen genannt werden:**
Am 5. November 2003 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der das Oldenburger Jahrbuch 2003 präsentiert werden konnte. Dieser Band 103 bietet auf mehr als 420 Seiten Beiträge zu Geschichte, Archäologie und Naturkunde sowie die Fortführung der Oldenburgischen Bibliographie. Prof. Dr. Albrecht Eckhardt, Prof. Dr. Mamoun Fansa und Dr. Carsten Ritzau sowie Dr. Egbert Koolman bildeten wiederum das Team für die Redaktion der genannten Sparten. Von Seiten des OLV-Vorstands leistete Pfarrer Reinhard Rittner die erforderliche Koordination mit Einschluss der nicht immer einfachen Gewinnung von Sponsoren für die Finanzierung. Ihnen allen gebührt für die erhebliche Arbeit Dank und Anerkennung.

Des weiteren gab die Mitgliederversammlung dem Vorstand die Gelegenheit, die Mitglieder des OLV-Beirates zu benennen und die weitere inhaltliche Arbeit zu erläutern.

Am 11. Dezember 2003 trat der Beirat zusammen und diskutierte mit dem Vorstand grundsätzliche Probleme der weiteren Arbeit des OLV und sprach sich für die Wiederaufnahme der Vortragsveranstaltungen im Sinne der traditionellen Schloßsaalvorträge aus. Außerdem wurde die nächste Ausschreibung des Oldenburger Preises für Regionalforschung für den Zeitraum bis zum 1. Juni 2005 besprochen. Gemäß der dafür geltenden Richtlinien werden dabei solche Arbeiten ausgezeichnet, die einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung der Geschichte unserer Region darstellen. Dankenswerterweise haben folgende Persönlichkeiten sich bereit erklärt, die Jury zu bilden:
Prof. Dr. Albrecht Eckhardt, ehemals Leiter des Niedersächsischen Staatsarchivs in Oldenburg,
Prof. Dr. Mamoun Fansa, Leiter des Landesmuseums für Natur und Mensch Oldenburg,
Prof. Dr. Rudolf Holbach, Professor für Geschichte des Mittelalters an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Prof. Dr. Uwe Meiners, Leiter des Museumsdorfes Cloppenburg – Niedersächsisches Freilichtmuseum,
Dr. Antje Sander, Leiterin des Schlossmuseums Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Als letzter offizieller Termin muss die Ordentliche Mitgliederversammlung des OLV vom 9. Juni 2004 erwähnt werden, auf der die einzelnen Mitglieder des Vorstandes über die OLV-Arbeit der zurückliegenden Monate insgesamt und über einzelne Aspekte gesondert berichteten. Der Vorsitzende hob in seinem Gesamtüberblick hervor, dass es gelungen sei, nach der fast vollständigen Neubesetzung des Vorstandes im Frühjahr 2003 die Situation zu konsolidieren und die Kontinuität zu wahren.

Schatzmeister Dr. Hahn konnte dies auch für die finanzielle Lage des OLV feststellen, und Pfarrer Rittner erläuterte den Stand der Publikationsprojekte. Die Arbeiten in der Ausgabe 2004 des Oldenburger Jahrbuchs seien schon weit fortgeschritten, und für die Zeit gleich nach der Sommerpause sei mit der Präsentation der Nr. 19 der Oldenburger Forschungen, Neue Folge, einer Studie über den Adel im Jeverland im Mittelalter, zu rechnen.

Schriftführer Wolfgang Oehrl erläuterte die Arbeitsweise der OLV-Geschäftsstelle. Unter Zustimmung vieler Mitglieder erklärte er es für unumgänglich, dass sich der OLV zukünftig besonders darum bemühen müsse, die jüngere Generation für seine Arbeit zu interessieren. Vor allem müsse es darum gehen, Angebote für Familien mit Kindern und für Jugendliche zu machen.

Als Leiter der Fahrtengruppe erläuterte Herr Michaelsen einerseits die gute Resonanz, die die Exkusionen gefunden hätten, und gab andererseits eine Vorschau auf die geplanten Reiseprojekte im Sommer und Herbst 2004.

Die Ordentliche Mitgliederversammlung wählte Dr. Henning Bohlken, im Ruhestand befindlicher Vizepräsident des Landgerichts Oldenburg, zum 1. stellvertretenden OLV-Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von Herrn Jost Sello, der sein Amt im November 2003 aufgegeben hatte.

**2. An zweiter Stelle soll über die inhaltliche Arbeit des OLV im zurückliegenden Jahr berichtet werden:**

Zunächst engagierte sich der Vorstand zu Beginn des Jahres 2004 in der Diskussion um die von der niedersächsischen Landesregierung geplante Auflösung der Bezirksregierungen, besonders natürlich der von Weser-Ems in Oldenburg. Die Initiative dazu ging vor allem vom ehemaligen Landtagspräsidenten Horst Milde aus, der auf einer gut besuchten Informations- und Diskussionsveranstaltung am 4. März 2004 seine grundsätzliche Kritik vortrug. Das lebhafte Echo führte zur Veröffentlichung dieser Positionen in einer Druckschrift[1]), unterstützt vom OLV insofern, als damit die Diskussion intensiviert werden sollte, ohne dass eine vollständige Identifikation mit der Position Horst Mildes vorgenommen worden wäre. Die ursprünglich geplante Weiterführung der Auseinandersetzung durch ein Diskussionsforum mit allen Landtagsabgeordneten der Region Weser-Ems nach der parlamentarischen Sommerpause konnte allerdings angesichts der immer noch bestehenden Unklarheit über viele wichtige Aspekte der geplanten Änderungen nicht weiter verfolgt werden.

1) Horst Milde: *Ist Oldenburgs Zukunft schon Vergangenheit?, Kritische Gedanken zur geplanten Auflösung der Bezirksregierung in Oldenburg*, Isensee Verlag Oldenburg 2004

Landesbibliothek Oldenburg

Etwa zeitgleich mit diesen Aktivitäten veranstaltete der OLV eine zweiteilige Vortragsveranstaltung unter dem Rahmenthema *Schwerpunkte von Natur- und Landschaftsschutz in der Region*. So referierten am 18. März 2004 Bauoberrat Bernd Loegering vom Landkreis Oldenburg und Bauamtsrat Hans-Dieter Buschan vom NLWK Brake zum Thema *Die Hunte*. Am 22. April 2004 rundete Dr. Hubert Farke, Dezernent beim Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer in Wilhelmshaven, das Bild mit einem Vortag über *Die Küstenregion* ab. Leider muss festgestellt werden, dass die Resonanz beider Veranstaltungen sehr gering gewesen ist.

Nach der Sommerpause erfolgte die Präsentation der Nr. 19 der Oldenburger Forschungen, neue Folge. Es handelt sich um die Studie von Almuth Salomon: *Führungsschichten im Jeverland. Wandlungen im Laufe des Mittelalters*, die der OLV gemeinsam mit dem Jeverländischen Altertumsverein herausgegeben hat und deren Redaktion von Prof. Dr. Albrecht Eckhardt besorgt worden ist. Die Räume des Schlosses in Jever bildeten für diese Veranstaltung einen angemessenen Rahmen.

Schließlich sind Vorarbeiten für die Wiederaufnahme der Schloßsaalvorträge so weit vorangeschritten, dass für den 25. November 2004 eine solche Veranstaltung bereits fest angekündigt werden kann. Es handelt sich dabei in doppelter Weise um etwas Besonderes:

- Einmal stellt dieser Schloßsaalvortrag die Eröffnungsveranstaltung zu einem ganzen Zyklus dar, der dem 100-jährigen Jubiläum der großen Oldenburger Landesausstellung von 1905 gewidmet ist.
- Zweitens ist dieser Zyklus ein gemeinsames Projekt, bei dem der OLV und die Oldenburgische Museumsgesellschaft (Galerieverein) e. V. zusammenarbeiten.

Der Zyklus beginnt mit einem Vortrag von Udo Elerd, Stadtmuseum Oldenburg, der das Thema *Historische Voraussetzungen einer Jahrhundertausstellung* behandelt. Weitere Vorträge werden im Januar, im März und im Mai 2005 folgen.

**3. Dieser Rückblick muss noch hervorheben, dass die bereits im Herbst 2003 in Gesprächen mit der Spitze der Oldenburgischen Landschaft** verabredete vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen ihr und dem OLV eine erste Konkretisierung dadurch erfahren hat, dass dem OLV eine ständige Rubrik in den Mitteilungen der Oldenburgischen Landschaft eingeräumt worden ist.
Inzwischen hat es weitere Kontakte gegeben, um die Kooperation zu intensivieren. Daraus folgt, dass inzwischen Dr. Michael W. Brandt von der Landschaft Mitglied des OLV-Beirates ist, wie umgekehrt Pfarrer Reinhard Rittner den OLV im Beirat der Oldenburgischen Landschaft vertritt. Auch ist zu prüfen, ob eine wechselseitige korporative Mitgliedschaft beider Institutionen produktiv sein kann und in welcher Weise Synergieeffekte im Bereich der jeweiligen Publikationen zu erzielen sind. Zwar ist angesichts der noch nicht zu Ende geführten Diskussion über Funktionen und Zuständigkeiten der Oldenburgischen Landschaft nach Abschluss der Verwaltungsreformen manches noch nicht konkret genug, doch ist der inzwischen erreichte Stand des gegenseitigen Verhältnisses ermutigend.

Landesbibliothek Oldenburg

**4. Kontinuität herrschte auch bei den Historischen Abenden im Niedersächsischen Staatsarchiv unter der Leitung von Dr. Gerd Steinwascher.**

Im Oktober 2003 referierte Dr. Helmut Stubbe da Luz, Hamburg, über *Okkupation und Okkupierte: Oldenburg als Hauptort eines französischen Arrondissements 1811 – 1813*; im November 2003 folgte Prof. Dr. Bernd Mütter, Universität Oldenburg, mit dem Thema: *Auf den Großmärkten des rheinisch-westfälischen Industriegebiets bildet das Oldenburger Schwein eine Klasse für sich: Viehzucht im Herzogtum Oldenburg während der Industrialisierungsepoche (1871 – 1914)*. Im Januar 2004 referierte Prof. Dr. Joachim Kuropka, Universität Vechta, über das Thema *Totalitäres Regime und katholischer Klerus in Oldenburg*. Im Februar 2004 sprach Prof. Dr. Heinrich Schmidt, Oldenburg, über *Häuptlinge und Seeräuber im mittelalterlichen Friesland*, im März folgte Prof. Dr. Roesner, Gießen, mit dem Thema: *War die Jagd im Mittelalter eine reine Männersache? Neue Forschungen zu Jagd, Gesellschaft und Kultur im Mittelalter*. Im Mai 2004 referierte Dr. Haio Zimmermann, Wilhelmshaven, über *Wilde Pferde im Oldenburgischen? Zur Stallhaltung und Auswinterung der Haustiere seit der Urgeschichte bis in die Neuzeit*.

Auch die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V. setzte im Berichtszeitraum ihre Vortragstätigkeit fort. Darüber findet sich ein eigener Beitrag in dieser Ausgabe des Oldenburger Jahrbuchs.

**5. Am Ende eines bilanzierenden Berichts muss leider auch die Liste derjenigen Mitglieder stehen, die im Laufe des Jahres verstorben sind:**

Herr Werner Kuper, 02.10.2003,
Frau Gertrud Döpke, 12.10.2003,
Frau Lore Negendanck, 28.10.2003,
Herr Erich Martens, 01.11.2003,
Herr Wilhelm Bruns, 19.12.2003,
Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Schaer, 20.01.2004,
Herr Johann Wichmann, 02.02.2004,
Herr Hartwig Hinrichs, 08.02.2004,
Frau Anne-Gertrude Ripken, 05.04.2004,
Herr Dr. Heiko Ripken, 05.04.2004,
Herr Günther Rechenmacher, 06.04.2004,
Frau Altrud Mühlenstedt, 07.04.2004,
Frau Dr. Belinde Kahleyss, 09.04.2004,
Herr Adolf Koch, 20.06.2004,
Frau Dr. Hanna Foet, 26.06.2004,
Herr Dr. Enno Otten, 18.07.2004,
Frau Gertrud Koch, 15.08.2004.

Wir betrauern unsere Toten, danken für treue Mitgliedschaft und Mitarbeit und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Dieser Rückblick bliebe unvollständig ohne den Dank an alle, die die Arbeit des OLV in den vergangenen Monaten in vielfältiger Weise unterstützt haben, sei es durch hilfreiche Anregungen oder kritische Rückmeldungen, sei es durch tatkräftiges Zupacken oder durch finanzielle Zuwendungen.

Landesbibliothek Oldenburg

# Jahresbericht 2003 der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Auf der OLV-Mitgliederversammlung im März 2003 konnte Herr Büsing von den im Jahre 2002 vollzogenen Veränderungen in der OGF berichten. Bereits am 13. Januar 2003 wurde die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V." in das Vereinsregister beim Amtsgericht Oldenburg eingetragen. Zwischen der OGF und dem OLV wurde die gegenseitige Mitgliedschaft vereinbart. Anläßlich der 1. Mitgliederversammlung am 12. April 2003 stellte sich der sechsköpfige Vorstand den Anwesenden vor: Vorsitzender Wolfgang Martens (Kirchhatten), stellvertretender Vorsitzender Dierk Feye (Varel), Protokollführer Gerold Diers (Sandkrug), Kassenwart Werner Krull (Oldenburg), Schriftleiter Wolfgang Büsing (Oldenburg), EDV-Beauftragter Ernst Heinje (Wardenburg). Im weiteren Verlauf dieser Versammlung wurde Wolfgang Büsing für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender (1966-2002) der Fachabteilung des OLV durch den neuen Vorsitzenden der OGF geehrt.

Im Berichtszeitraum wurden wiederum 6 Vortragsveranstaltungen durchgeführt: „Familienforschung im Jeverland und in Südoldenburg" von Ewald Esselborn und Dr. Otto Hachmöller, „Spurensuche und Begegnungen in Amerika" von Dr. Wolfgang Grams, „Neue Forschungsergebnisse und -perspektiven zur Geschichte der Juden im Weser-Ems-Gebiet" von Dr. Werner Meiners, „Honkomp Genealogie – Von der Homepage zum Familientreffen" von Werner Honkomp, „Die Genealogische Gesellschaft von Utah (USA)" von Elisabeth Schulte und „Barßel – Ein neues Ortsfamilienbuch" auf CD-ROM von Josef Möller.

Die Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde" (OF) konnte 2003 sowohl den 45. Jahrgang wie auch den 9. Band abschließen. Nach einem „Informationsheft" folgte die Arbeit von Günther Marken über „Die Ammerländer Familien Marken – Brader – zu Eyhausen", danach erschien „Das Willkommschatz-Register des Amtes Wildeshausen von 1568" (bearbeitet von Heinz-Günter Vosgerau und Gerold Diers) und kurz vor Weihnachten „Historische Einwohnerverzeichnisse des Landes Oldenburg" von Wolfgang Büsing mit dem Namenverzeichnis zu Band 9 und dem Jahresbericht des Vorsitzenden.

Der „Arbeitskreis Kirchenbuch-Datenaufnahme" publizierte in der Reihe „Oldenburgische Ortsfamilienbücher auf CD-ROM" im Oktober 2003 als 2. Band „Barßel", bearbeitet von Josef Möller. Ferner konnte der „Arbeitskreis Quellenerschließung" im Herbst 2003 in einer neuen Schriftenreihe unter dem Titel „Gelbe Reihe – Quellen und Hilfsmittel zur Familienforschung" vier Einwohnerverzeichnisse des 16. und 17. Jahrhunderts über das Alte Amt Delmenhorst, Dötlingen, Abbehausen und Harpstedt veröffentlichen.

Außerdem konnten die Internetseiten erweitert werden, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreuen und wo sich inzwischen etwa 150 Mitglieder über die interne Mailingliste austauschen. Insgesamt erhöhte sich der Mitgliederbestand der OGF auf 433.

*Wolfgang Martens*

Landesbibliothek Oldenburg